



Gesundheitsprojekt „Gesunde Kinder in gesunden Kommunen“ (gkgk): „Manche Kinder kennen keine Radieschen mehr“

gkgk in Enschede: Gesundheitsprogramm soll zur Integration von Migranten beitragen / 61 Prozent aller Bürger sind aktiv

Enschede, 5. November 2010

Enschede (gkgk-press). Ein Gesundheitsprogramm zur besseren Integration von Migranten? Genau das ist ein Modell, das im niederländischen Enschede an einer katholischen Schule erfolgreich angelaufen ist. Ihre ersten Erfahrungen schilderte Mariël Wesselink, Direktorin der Schule „De Windroos“ im Süden Enschedes als Teilnehmerin einer Konferenz zum Projekt „Gesunde Kinder in gesunden Kommunen“ (gkgk). Die Gemeinde Enschede hatte ins neue Kulturzentrum Prismare Gäste und gkgk-Moderatoren eingeladen.

Mehr als 200 Schüler aus 25 Nationen gehen in die „Windroos“. 60 Prozent haben Migrationshintergrund. Gerade Eltern aus muslimischen und südeuropäischen Staaten sei es schwer zu vermitteln, dass sich ihre Jungen und Mädchen mehr bewegen und vor allem gesund ernähren sollten, machte Mariël Wesselink geltend – eine Erfahrung, die die versammelten gkgk-Kommunalmoderatoren aus anderen Städten teilten.

Hier setzt das von EU, Land und anderen Trägern unterstützte Programm mit einer breit angelegten Aufklärung und konkreten Maßnahmen ein: In Enschede wird derzeit sogar über eine vierte und fünfte wöchentliche Sportstunde nachgedacht, sagte Henny Breukers von der Gemeinde Enschede im neuen Kulturzentrum Prismare unweit der Feuerwerksexplosion von 2000. Eine der vielen Maßnahmen seien Gemüseärten in „Kinderbauernhöfen“. Projektbegleiter Jurgen Schiphorst: „Das ist eine gute Sache. Es gibt Kinder, die kennen keine Radieschen mehr.“ Geplant sind weitere Maßnahmen wie Begleitung auf dem Schulweg (Walking Bus), ein Physiotherapie-Team für gefährdete Kinder, Sport für alle oder Kochen mit Eltern und Kindern für eine gesündere Ernährung.

Dabei ist Enschede seit Jahren Vorbild in Sachen Sport und Bewegung. 2007 wurde die Stadt zur sportfreundlichsten der Niederlande gekürt; der Organisationsgrad stieg innerhalb sieben Jahren auf beachtliche 61 Prozent, der Kreis Borken liegt beispielsweise bei schon guten 40 Prozent; das Land NRW hinkt mit etwa 30 Prozent deutlich hinterher. Die Sportbegeisterung in Enschede ist enorm: So stieg der Anteil Sechs- bis 17-Jähriger in Vereinen innerhalb drei Jahren von 25 auf sagenhafte 43 Prozent. Fast die Hälfte aller sechs- bis elfjährigen Kinder sind in Enscheder Vereinen aktiv; 2002 waren es „nur“ 29 Prozent.

„Wir sind auf einem guten Weg“, fassten Henny Breukers, gkgk-Beauftragter der 158.000-Einwohner-Stadt Enschede, und Sportwissenschaftler Professor Dr. Roland Naul vom Willibald-Gebhardt-Institut Essen zusammen, dem Leiter des zunächst bis 2012 laufenden Projektes mit einem Volumen von etwa vier Millionen Euro.

Ziel ist es, Schüler in Grundschulen und deren Eltern zu bewussterem, gesundheitlicherem Verhalten zu animieren. Dazu gehört auch ein gesundes Frühstück in der Schule und viel Bewegung, aber auch Lernen fürs Leben, erklärte Mariël Wesselink, von „De Windroos“. Sie ist – wie viele in Enschede – begeisterte Anhängerin des aktuellen holländischen Meisters FC Twente. Und sportliche Grundsätze kämen auch bei Kindern aus Migrationsfamilien gut an. „Ich sage ihnen am Beispiel FC Twente: Da steckt Power drin, Ehrgeiz, das ist Respekt und man muss nach einer Niederlage nicht weinen.“

Gefördert wird das Interreg-Projekt durch die Euregio Rhein-Waal (Kleve), das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, die Provincie Gelderland, die Provincie Noord-Brabant, das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen, den Landessportbund NRW, die Unfallkasse NRW und die Betriebskrankenkasse des Landesverbandes Nordwest.

Weitere Infos:

www.gk-gk.de

www.gk-gk.nl

gkgk-Partner in Nordrhein-Westfalen (NRW):

Land Nordrhein-Westfalen: Ministerium für
Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen (MFKJKS)
Euregio Rhein-Waal
LandesSportBund NRW
Europäische Akademie des Sports
BKK-Landesverband NRW
Unfallkasse Nordrhein-Westfalen
Willibald-Gebhardt-Institut Essen

gkgk-Partner in den Niederlanden:

Gelderse Sport Federatie, Papendal/Arnhem
Sportservice Noord-Brabant
Provincie Gelderland
Provincie Noord-Brabant

Unterstützt durch / Mede mogelijk gemaakt door:

Das Projekt „Gesunde Kinder in gesunden Kommunen“ wird im Rahmen des INTERREG IV A Programms Deutschland-Niederland mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und vom Land Nordrhein-Westfalen, von der Provincie Gelderland und der Provincie Noord-Brabant kofinanziert. Es wird begleitet durch das Programm-Management bei der Euregio Rhein-Waal.

Het project „Gezonde kinderen in gezonde gemeenten“ wordt in het kader van het INTERREG IV A programma Deutschland-Niederland gefinancierd met middelen van het Europees Fonds voor Regionale Ontwikkeling (EFRO), van het land Nordrhein-Westfalen, van de provincie Gelderland en van de provincie Noord-Brabant. Het project wordt begeleid door het programmamanagement van de Euregio Rijn-Waal.

